



HIRTENBRIEF

LA V
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28, 19

תורה
Torah
ist
חסד
Chäsäd

14. Jahrgang - Ausgabe 43 - Dezember 2018



Seht, welch eine Liebe!

Vom Himmel hoch da komm ich her

Vorspiel 1

11. 17. 19. 22. 354



Vorspiel 2

11. 17. 19. 22. 354



Choral 11. 17. 19. 22. 354.

Bei Valentin Schumann, 1539.



**1. Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär**
(eine gute neue Nachricht, kein Märchen!)
**der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.**



*David, Mäläch Israel,
Christus, lebt und zwar ewig!*

Jeremia 23,5-6; 30,9; Hesekiel 34,23-24; Hosea 3,5

**2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau, auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
Das soll eur Freud und Wonne sein.**

**3. Es ist der HERR CHRIST, unser GOTT,
Der will euch führn aus aller Not.
Er will euer Heiland Selber sein,
von allen Sünden machen rein.**



*Die wiederhergestellte Geburtskirche
in Bethlehem*

**4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die GOTT, der VATER, hat bereit,
dass ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.**

**5. So merket nun das Zeichen recht:
die Krippe, Windelein, so schlicht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.**



*Der Stern von Bethlehem
kennzeichnet Jesu Geburtsort*

**6.Des lasst uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten gehn hinein,
zu sehn, was GOTT uns hat beschert
mit Seinem lieben Sohn, verehrt.**

**7.Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin,
was liegt doch in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe JESULEIN !**

**8.Sei mir willkommen, edler GAST !
Den Sünder nicht verschmähet hast
und kommst ins Elend her zu mir !
Wie soll ich immer danken Dir?**

**9. Ach, HERR, Du SCHÖPFER aller Ding,
wie bist Du worden so gering,
dass Du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß !**

**10.Und wär die Welt vielmal so weit
von Edelstein und Gold bereit`,
so wär sie doch Dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.**

**11.Der Sammet und die Seiden Dein,
das ist grob Heu und Windelein,
darauf Du KÖNIG, groß und reich,
herprangst, als wär`s Dein Himmelreich.**

**12.Das hat also gefallen Dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir,
wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
vor Dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.**

**13.Ach mein herzliebes JESULEIN,
mach Dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse Dein.**

**14.Lob, Ehr sei GOTT im höchsten Thron,
der uns schenkt Seinen eingen SOHN.
des freuet sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.**

Lukas 2,7.12.15-17



*Geburtskirche über der Grotte
in Bethlechem* vorne rechts

Hebräer 1,2

Jesaja 1,3



JESUS spricht:

‘Das Heil kommt von den Juden.’

Johannes 4,22

Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Zum weltweiten Weihnachtsfest, dem Fest der Menschwerdung GOTTES, ob am 24. Dezember oder 7. Januar gefeiert oder jeder Tag Ihm darum geweiht, grüßen wir Sie und Euch inmitten von Umbruch und Wandel mit großer Freude! Denn *die* ist uns allen widerfahren, als der *große, ferne* GOTT *klein* wurde, Mensch wurde, und uns damit wundersam *nahe* kam. **Seht, welch eine Liebe!**

Das war so einmalig und überragend und unermesslich, dass GOTT es *zuerst* durch Seinen Engel verkündigen ließ: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, Welcher ist CHRISTUS, der HERR, in der Stadt Davids.“ Die Stadt Davids, das ist „Bethlehem im jüdischen Lande“.

Und dann fügte er die schlichten Zeichen der Menschwerdung GOTTES hinzu: „ihr werdet finden das **Kind** in *Windeln* gewickelt und in einer *Krippe* liegen.“

Ein Kind! „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben und die Herrschaft ruht auf Seiner Schulter.“ **Seht, welch eine Liebe!** GOTT, der SOHN, wurde der ungefallene Mensch, nahm Abhängigkeit und Bedürftigkeit eines Kindes an.

„... in *Windeln* gewickelt und in einer *Krippe* liegen“! Unser Fleisch und Blut, unseren Stoffwechsel nahm der ewige SOHN an, der GEIST ist und seit Seiner Himmelfahrt auch verherrlichter Mensch, - und in dem Futtertrog die Nähe zu den Tieren, den Kreaturen, die wie wir auf „die Offenbarung der Söhne GOTTES“ harren. - Wozu?

Um unser aller Traurigkeit zu verwandeln in Seine Freude. Satan, Sünde und Tod brachten Traurigkeit über uns. GOTTES Liebe brachte uns durch Seinen Heiland JESUS CHRISTUS die Freude der *Erlösung von Satan, Sünde und Tod*! Martin Luther hat dies in der 3. Strophe auf den Punkt gebracht: *Er will eur Heiland Selber sein, von allen Sünden machen rein.*

Micha 5,1

Matthäus 2,5-6

Lukas 2,10-12

Jesaja 9,5-6

Römer 8,19

Seht, welch eine Liebe!

Brasilien

Dieses Zeugnis hat uns unser ehemaliger Bibelschüler in Montevideo **Daniel Stock** in unverwechselbarer Schönheit hinterlassen. Er gehörte zum 22. Kurs von 1989 – 1991. GOTT schenkte ihm und seiner Frau **Vera**, geb. Sipp, das Missionswerk *Projeto Restaurar* in Porto Alêgre/Brasilien, wo er Ihm unter schwererziehbaren Jugendlichen mit großer Hingabe diente. Wenn sie ein Schmerz drückte, drückte er *ihn*. Wenn es *ihnen* nicht gut ging, war sein Herz bekümmert.

Aber ihm lagen nicht nur außer seinen eigenen vier Kindern seine in seinem Werk für eine Zeit aufgenommenen Kinder und Jugendlichen am Herzen, sondern auch seine liebe Mutter und seine Geschwister zuhause in Deutschland sowie ganz besonders seine ehemaligen noch ungeretteten Klassenkameraden.

Während seines Heimataufenthaltes in diesem Jahr besuchte er darum seine Mutter ... und nahm an einem Klassentreffen teil, wo er seine ehemaligen Mitschüler eindringlich bat, **ihr Leben mit GOTT in Ordnung zu bringen**. Danach flog er zurück nach Brasilien, um noch vielen von unsagbarem Leid geprägten Jugendlichen zu helfen.

Da wachte er plötzlich in der Nacht des 5. Juli mit Herzschmerzen auf und rief seine Mutter in Deutschland an, weil er dachte, dass es *ihr* nicht gut ginge. Denn



durch die Empfindsamkeit des HEILIGEN GEISTES in seiner Seele spürte er immer, wenn dem *anderen* etwas fehlte. „*Mir* geht es gut. *Du* musst sofort ins Krankenhaus“, riet sie ihm höchst besorgt. Doch schon auf dem Weg dorthin nahm unser GOTT der Lebendigen Seinen treuen hingegebenen Knecht mit nur 50 Jahren zu höheren Diensten in Seine Herrlichkeit nach Hause. - HERR, tröste seine Vera und die vier Halbwaisen samt den vielen Jugendlichen und seine Angehörigen!

Ekuador



14 Tage später, am 19. Juli, holte der HERR über Leben und Tod unseren lieben Bruder **Guiseppa Benincasa**, einen sehr liebenswürdigen Italiener, auch noch im jungen Alter von 57 Jahren, aber körperlich viel leidend, zu Sich. Er gehörte zum 19. Kurs von 1988 – 1990 an der IBMM, der Internationalen Bibelschule Montevideo Mitternachtsruf. Sein Herz war brennend für den HERRN und darum brennend für seine geliebten Waisen und Straßenkinder in Ekuador.

HERR, tröste jetzt seine liebe Frau **Narzisa** und lass seinen Sohn **Donato** in der JESUSLIEBE und Ehrfurcht den Fußstapfen seines Vaters treu folgen! Er hat uns stets auch persönlich dankbar geschrieben und jeden Brief beendet mit SHALOM + MARANATHA + EBEN-EZER. Hier sein letzter Brief:



Missione Cristiana Evangelica Ecuadore

Ecclesiaste II.1

CASILLA: 17-07-8952 Quito - ECUADOR

NUMERO TELEFONO: 00593 994756051



Quito - Ecuador, 11 Juny - 2018

OFFENBARUNG 15: 3-4

Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und des Lammes und sprechen: Gross und wunderbar sind deine Werke, o Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaft sind deine Wege, du König der Völker! Wer sollte dich nicht fürchten.

Herr, und deinen Namen preisen? Denn du allein bist heilig. Denn alle Völker werden kommen und vor dir anbeten; denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden.

UNSERE LIEBEN BETER UND MISSIONSFREUNDE!

Herzlich danken wir allen für das treue und vertrauensvolle zusammenstehen in dem wirrwarr unserer Zeit, in den kämpfen und anfechtungen sind für uns, Eure Gebete überaus kostbar. Sie bringen neue Kraft und geistliche Ermutigung, in diesem Dienst ist uns so wichtig, dass wir in der Liebe Jesu zusammenstehen und die Menschen so sehen, wie unser Herr Jesus Christus sie sah.

Ganzem liebe und herzlich grüssen, aus der mssionfeld zu Ecuador, Euch alle wollen wir mut Machen und fest in Glaube und wandel in Geist. Geschwister, heute um so mehr nach vorne schauen mit dem Lebendige Hoffnung der Herr kommt bald.

Lobe Gott der Herr Er hat Gnade gegeben, speziell bei den Kolombianische grenze gebiet der sogenannte Indianer Stamm des Cayapa, manche schwirigekeit haben sich gezeigt, dieweil die regen Zeit da wahren in der Amazzonen gebiet, wahre di PKW, fahre nicht möglich, doch der Herr, hat dafür gesorgt für eine kleine Flugmaschine, die wirklich sehr geholfen hat, um dort zu Evangelisieren auch Jungeschaft, so wie Haus versammlung und Gebets kreis, zu vertiefen Ja der Herr ist wunderbar. Er will dass alle menschen geholfen werden um zur erkenntinis der Wahrheit kommen.

Da Er das Volk sah, jammerte ihn desselben. Denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die schafe, die keinen Hirten haben| Matthäus 9:36.

Wichtig ist, dass wir täglich diese Gnade Zeit zur Ehre Jesu und zum Heil der unsterblichen Seelen auskaufen.

Lege Dein ohr an der Bibel und höre, wie der Herr Dich beauftragt, hinauszugehen und sunder aus dem feuer der Hölle zu zihen! Legt Dein ohr auf das beladene, gemarterte Herz der Menschheit, und höre seine traurige klage nach Hilfe! Geh und stell Dich an die pforten der Hölle und höre, wie Dich die verdammten anflehen, in das Haus ihres Vaters zu gehen und ihre Brüder und Schwestern zu bitten, nicht dort hin zu kommen! Blicke in das Antlitz Jesu Christi, dessen Gnade du empfangen

Argentinien



Und am 15. Juli – zwischen den beiden Bibelschülern – hat GOTT unseren argentinischen Bibelschuldirektor an der IBMM in Montevideo, **Pastor Juan Van Isseldyk**, heimgerufen.

GOTT gebrauchte ihn besonders für die Weitergabe der gesunden Lehre der Schrift. Er hat unseren Schülern die theologischen Grundlagen für einen gesegneten geistlichen Dienst mitgegeben.

Und uns die Liste der besten Literatur für die Bibliotheken in Lateinamerika, Afrika, Russland, den Nahen und den Fernen Osten. Bis zu seinem 85. Geburtstag diente er seinem GOTT mit Freuden – und darf dies nun in Ewigkeit tun.

Seine liebe Frau **Alicia** sehnt sich mit ihren 90 Jahren, auch bald am Ziel zu sein. Jedes Mal, wenn wir sie anriefen, war sie voller Freude – nur diesmal natürlich traurig über den Verlust ihres geliebten Mannes, der ein wunderbares Zeugnis hatte von ihr und seinen Töchtern. Diese versorgen sie jetzt abwechselnd liebevoll. Danke für jedes Gebet und jede Gabe für sie!



*Hertzlichen Dank
für Eure treue Unterstützung
in den vergangenen
40 Jahren!*

Sie alle haben die große Liebe GOTTES zu ihnen und zur Welt erkannt und darauf geantwortet mit der Ganzhingabe ihres jungen Lebens an den VATER durch den SOHN in dem HEILIGEN GEIST. Sie haben Ihm ihre Sünden bekannt und dann ein Leben in inniger Gemeinschaft mit dem HERRN JESUS und durch Ihn mit dem himmlischen VATER geführt. Und diese Liebe weitergegeben – in Uruguay, Brasilien, Ekuador und Argentinien.

Dir, o GOTT, sei Dank für sie! Wir freuen uns, sie in der Ewigkeit bei Dir wiederzusehen. Bis dahin hilf *uns*, Dir in ganzer Loyalität und in der ersten brennenden Liebe zur Verfügung zu sein! Rufe und sende weiterhin Arbeiter in Deine weltweite Ernte zur Zubereitung auf den großen und nahen Tag, wenn JESUS CHRISTUS wiederkommt – dann nicht um unserer Sünden willen, sondern „zur Seligkeit“ für die, „die auf Ihn warten“!

Hebräer 9,28

Seht, welch eine Liebe!

Das ist GOTTES Zweck und Ziel von Weihnachten: GOTT, der VATER, sandte GOTT, Seinen Sohn, damit Er am **Holz des Kreuzes** für uns sterbe zur Vergebung unserer Sünden. Denn Er ist

- der ewige **Baum des Lebens**, von dem Adam und Eva im Garten Eden aßen und lebten (1. Mose 2,8: Eden bedeutet „Land der Glückseligkeit. In der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der LXX (= Septuaginta), wird der Garten Eden als Paradies, „Lustgarten“, bezeichnet)
- das **Holz**, an dem Er durch Seine stellvertretende Sühne unsere Sünden mit

1. Petrus 2,24

1. Mose 2,9

dem teuren Blut Seines Kreuzes sühnte und uns mit GOTT versöhnte. עֵץ „és“, **das ist im hebräischen Urtext der „Baum“** und zugleich das „Holz“. Dieses „**Holz des Lebens**“ wird auch im himmlischen Jerusalem die Quelle unserer Kraft sein. **„Wer Ohren hat, der höre, was der GEIST den Gemeinden sagt: Wer überwindet, dem will Ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies GOTTES ist.“**

Um den gefallen Menschen davon abzuhalten, von dem „**Baum des Lebens**“ zu essen und *mit der todbringenden Sünde* ewig zu leben, trieb GOTT Adam und Eva aus Eden hinaus und stellte die Cherubim an den Eingang, um den Weg zu diesem **Baum** zu bewahren. Nikolaus Herman, um 1480-1561, besingt dies in der letzten Strophe seines oft gesungenen Weihnachtsliedes: „Lobt GOTT, ihr Christen, allzugleich, in Seinem höchsten Thron“: Heut schleußt Er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis: Der Cherub steht nicht mehr dafür (= davor). GOTT sei Lob, Ehr und Preis. GOTT sei Lob, Ehr und Preis!“

Der Baum des Lebens von 1. Mose 2 erscheint in Offenbarung 22,2.14.19 abermals, wo das *neue* Paradies beschrieben wird. Auch in dem Neuen Testament wird das Wort, das übersetzt wird „**Baum**“ (griechisch: *ξύλον ξυλόν*), von dem **Kreuz** gebraucht (Apg. 5,30; 10,39; 13,29; Gal. 3,13; 1. Petr. 2,24). Durch den Tod JESU an dem Baum kann die Menschheit ewiges Leben erhalten. Er **„trug unsere Sünden an Seinem eigenen Leibe auf das Holz“**.

DER WEIHNACHTSBAUM – DER CHRISTBAUM

Da nun unsere Eltern immer mit viel Liebe und in höchster Sorgfalt den Weihnachtsbaum unvergesslich schön geschmückt haben und unser Vater ihn oft fotografiert hat, zuhause und in unserer Heimatstadt, dem damaligen Welt-Bad Bad Nauheim (wo u. a. der arabische Scheich Ibn Saud kurte und der japanische Herzspezialist Prof. Dr. med. Masami Iriki an dem Kerckhof-Institut wirkte), möchten wir damit in dankbarem Andenken an sie Sie und Euch diesmal auf der Titelseite erfreuen. Der **Baum** erinnert uns an den Lebensbaum, den HERRN JESUS. Das **Holz** an JESU Kreuz. Und mit der **Tanne** verglich GOTT Sich Selbst für Sein irdisches Bundes-Volk Israel, um es zur Buße zu führen, zur wahren Umkehr zu Ihm: **„Ich will sein wie eine grünende Tanne; an Mir soll man deine Frucht finden.“**

Wenn vielleicht manche Leser befürchten, wir würden uns heidnischer Symbole bedienen, so möchten wir auf Römer 1-3 hinweisen, wo der HEILIGE GEIST durch den Europa-Missionar und Theologen Paulus umfassend erklärt, dass wir seit dem Sündenfall *alle* von Geburt an Lügner sind und die Religionen „**GOTTES Wahrheit verwandelt**“ haben „**in die Lüge**“. Denn sie **„wollen nicht, dass Dieser über uns herrsche“**, wie unser HERR JESUS treffend diagnostiziert.

An anderer Stelle ermahnt der HERR durch Paulus: **„Darum rühme sich niemand eines Menschen. Es ist a l l e s euer, es sei ... die Welt ... a l l e s ist euer; ihr aber seid CHRISTI, CHRISTUS aber ist GOTTES!“** Und **„die diese Welt gebrauchen, dass sie dieselbe nicht missbrauchen.“**

Darum wollen wir uns doch die herrlichen Dinge von Weihnachten nicht rauben lassen, die lieblichen Weihnachtslieder und prachtvollen Oratorien, die süßen und herzhaften Leckerbissen, geschmückten Städte und Häuser! Die fröhlichen Familientreffen! Wie wir es von dem Erzvater Joseph und seinen elf Brüdern lesen: **„... und sie aßen ... und sie tranken und wurden fröhlich mit ihm.“** Weil GOTT die Familie als Grundlage der Gesellschaft gegeben hat! Und weil die irdische Familie ein Abbild der himmlischen Familie ist, in die jeder hineingeboren wird, der sich bekehrt und an den HERRN JESUS glaubt. Lass Dir nicht rauben vom Gott dieser Welt, von Satan, was GOTT, Dein Schöpfer und Erhalter, Dir bereitet hat an Weihnachten für Karfreitag, Ostern, Pfingsten, ja zu Deiner ewigen, auch auf Erden durch niemanden und nichts zu raubenden Freude! **„Seht, welch eine Liebe!“**

Und wo Du es Dir schon wegnehmen liebst, hole es Dir durch **G l a u b e n** und **H o f f n u n g** und **L i e b e** zurück! Denn durch GOTTES *Neuschöpfung* an Weihnachten hat Er *die erste Schöpfung*, die durch den Sündenfall Ihn verloren hatte, wieder zurückgebracht zu Ihm, ihrer Quelle, und damit verwandelt in Herrlichkeit. „**Die Liebe GOTTES ist ausgegossen in unser Herz.**“ Das Herz der an den HERRN JESUS Gläubigen! Und diese Liebe verpflichtet und verbindet, vereint und vereinigt.

Zur Einsetzung des Abendmahles wählte JESUS den „**großen Saal**“ mit den „**Polstern**“! Er brachte Seine Wertschätzung und Liebe also auch durch das Äußere zum Ausdruck!

„Bist Du dann nicht mehr meine Oma?“

Wollen wir dankbar die beiden Weihnachtsfeiertage um JESU willen mit Freude verbringen! Wir hatten in Südamerika immer nur *einen* Feiertag, sowohl an Weihnachten als auch an Ostern. Das Wichtigste aber für uns und die Gläubigen dort war JESU Geburt, die Menschwerdung GOTTES. Christbaum, Kerzen (die sich in der Hitze bogen) und Stollen sind ja nur Beiwerk, Symbole, äußere Zeichen von Freude und Liebe. Auf *die könnten wir verzichten*. **N i c h t** aber auf **W e i h n a c h t e n**! „Auf Weihnachten können wir verzichten“, meinten einige Leute. Als die Oma das zu ihrer Enkelin sagte, wir brauchen Weihnachten nicht mehr feiern, da fragte die Enkelin ganz enttäuscht: „Bist Du dann nicht mehr meine Oma?“

Aus Kindermund bereitet GOTT Sich Lob zu! Ja, Weihnachten ist auch und besonders ein Fest für die Familie. Denn durch JESU Kommen ist der Stand der Mutter und des Vaters, insonderheit aber der des Kindes geheiligt worden. Was **Eva** verdorben hatte, stellte GOTT durch **Maria** wieder her. Der Mann als Versorger seiner Frau und Kinder wird uns in **Joseph** als ein starker, weil reiner Mann vor Augen geführt, weil fromm. *Dazu* kam **JESUS** in die Welt, um die göttlichen Ordnungen dieses Zeitalters für GOTT abzusondern: die Ordnung der Ehe, der Familie, der Gesellschaft, der Kirche, des Staates.

Das hatte die kleine Enkelin unbewusst ausgesprochen: Wenn Weihnachten nicht mehr ist, dann auch keine Oma mehr. Denn ohne JESUS ist alles, das Schöne *und* Leidvolle, vergeblich, wie GOTT es durch das Buch **Prediger** offenbart hat. Darum, Du **Mensch unter der Sonne**, tritt ein in ein Leben **über** der Sonne, in CHRISTUS, wie GOTT es uns im **Epheserbrief** enthüllt. Dann ist für Dich immer Weihnachten: GOTT mit uns – IMMANUEL ! Jetzt in allen irdischen Ordnungen, dann verherrlicht. Jetzt geistlich und zeitlich, dann ewig! Ohne Weihnachten verliert alles seinen Glanz. Mit Weihnachten und durch Weihnachten erhält alles Irdische, Zeitliche, Vergängliche Ewigkeitsglanz. Durch die erste Liebe. Durch den **guten Samen** der Söhne GOTTES, die der HERR JESUS in dieses Zeitalter gesät hat, um als Mitarbeiter der Wahrheit und Gehilfen der Freude überall ein Segen zu sein und fortzusetzen, was Er begann, beides, zu tun und zu lehren.

Auch wenn der Feind unserer Seelen die Herrlichkeiten des Weihnachtsfestes missbraucht und die Gewinnmaximierung ins Zentrum stellt und damit Neid, Streit und Unordnung sät. Wir wissen ja, was er im Sinn hat. Durch Hiob macht GOTT das ganz klar: Die Beziehung zwischen GOTT und dem Menschen beruht eben nicht auf dem Nützlichkeitsprinzip, sondern auf vorbehaltloser, bedingungsloser Liebe. Bei GOTT geht es nicht um das Recht der Macht wie bei Satan, sondern um die Macht des Rechts. - Den Vertrauensbruch zwischen GOTT und dessen Geschöpf hat Satan von Anfang an begonnen und in Adams Herz gesät. Doch als Kinder GOTTES dürfen *wir* die Gelegenheit nutzen, GOTTES große Liebe zu bezeugen und auszuteilen. Damit noch viele ganz neu oder zum ersten Mal ihr Vertrauen in den HERRN JESUS CHRISTUS setzen! Ihr Lebenshaus auf diesen **FELSEN** bauen und nicht in den Sand setzen! Dem Licht dieses STERNES folgen und nicht dem Irrlicht Satans!

1. Korinther 13,13

Römer 5,5

Markus 14,15

Lukas 22,12

Psalm 8,3

1. MOSE - GENESIS

Matthäus 13,27.38

Apostelgeschichte
1,1

Vorsicht: Nachahmung

Weil unsere Generation gemäß dem 7. Sendschreiben an Laodizäa wie nie zuvor den GOTT ihrer Väter verlassen hat, hat sie sich löchrige Brunnen gegraben, die doch kein Wasser geben. Durch das Buch der Offenbarung JESU CHRISTI enthüllt GOTT uns, dass der Antichrist einmal durch den Falschen Propheten angenommen und angebetet werden wird. Und der ist ein „Wundervollbringer“, ein Esoteriker, der GOTT nachahmt. Er weiß, dass der Mensch, weil er vom „**Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen**“ gegessen hat und isst, gern die Lüge hört und glaubt. Darum verwandelt er die *Geschichte* in *Mythen* und benutzt die *Täuschung*, um durch seine sensationellen Wunder und angemähte Deutungshoheit das Denken, Empfinden und Wollen des Menschen zu verdrehen und ihn somit zu verführen: „**Und ihm ward gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ihm ward Macht gegeben über alle Geschlechter und Sprachen und Nationen. Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des LAMMES, das erwürgt ist, von Anfang der Welt.**“

Darum warnt der HEILIGE GEIST: „**Seht zu, dass euch niemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, die der Überlieferung der Menschen und den Elementen der Welt (Wasser, Erde, Luft und Feuer – Yin + Yang) folgen und nicht CHRISTUS.**“ **Satan**, der Widersacher GOTTES, der einst ein herrlicher Licht-Engel in GOTTES unmittelbarer Gegenwart war und durch Stolz zum Feind seines Schöpfers und der Menschen wurde, zum Teufel, zum Durcheinanderbringer, er **betrügt durch die Lüge:**

- | | |
|--|--|
| 1. Alles sei a u s Gott. | Alles ist v o n GOTT. |
| 2. Jeder sei G o t t . | Der Mensch ist G e s c h ö p f . |
| 3. I n allen sei Gott. | Der Mensch ist S ü n d e r . |
| 4. Jeder könne sich s e l b s t erlösen. | Der Sünder braucht JESUS als Erlöser. |
| 5. W i r retten die Welt. | „Der Stein ohne Hände“ rettet die Welt. |

Siehe den Heilsplan und Seite 68 in unserem Buch „Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich“.

Martin Luther hat dies mit folgenden Worten gut getroffen: „Es ist mancher, der meint, er habe GOTT und alles zur Genüge, wenn er nur Geld und Gut hat oder großes Wissen, Klugheit, Macht, Beliebtheit, Freundschaft und Ehre. Siehe, der hat auch einen Gott; aber nicht den rechten alleinigen GOTT.“

Und in der Barmer Theologischen Erklärung von 1934 lesen wir: JESUS CHRISTUS, wie Er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort GOTTES, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung *außer* und *neben* diesem einen Wort GOTTES *auch* noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als GOTTES Offenbarung anerkennen.

„Wer Meinen Willen tun *will*, wird erkennen.“ Joh. 7,17

Überlegen Sie einmal: Wer kann Ihre Sünden vergeben außer der SOHN GOTTES, der GOTT ist und als GOTT zugleich Mensch wurde, um an Seinem Leib Ihre Sünden zu sühnen, d. h. zu durchleiden? Und das Endergebnis der Sünde, den Fluch, den Tod, zu schmecken und somit zu besiegen? Und den Schmerz in ewige Freude zu verwandeln? Und jetzt schon in allem Irdischen Seine Himmelsfreude zu schenken, die unabhängig ist, frei von den äußeren Umständen! Wer kann dies tun? Wer? Außer Er, der HERR JESUS CHRISTUS.

Wer kann Ihnen dadurch wahren Frieden geben? Der Sie auch im Sterben getrost sein lässt. Weil Sie wissen: Der HERR JESUS hat mir alles vergeben durch Sein am Fluchholz vergossenes unschuldiges Blut. Der Sie im Leid Ihm ähnlich macht, weil Sie es *durch* Ihn und *für* Ihn leiden. Darum bitten wir innigst jeden unserer Leser, der noch in Unsicherheit hinsichtlich seines ewigen Heiles ist:

„Lasst euch versöhnen mit GOTT!“

Und der Du dieses Heil persönlich angenommen hast, sieh ganz neu: Wie sehr hat Dich GOTT geliebt! Sollte Er Dir irgendetwas Böses wollen oder Dir etwas vorenthalten? Niemals! **„Er, Der Seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, wie sollte Er uns mit Ihm nicht a l l e s schenken?“** Lass Dich überwinden von Seiner großen Liebe in JESUS CHRISTUS und bete Ihn an! Ja, lass jeden Tag Ihm eine Anbetung sein! Indem Du allen vergibst, wie Er Dir vergeben hat! Indem Du dem Frieden nachjagst gegenüber jedermann. Indem Du Dich unter die gewaltige Hand GOTTES demütigst. Vielleicht fragst Du: Wie kann ich, wie kannst Du dies tun?

Gemäß **R ö m e r 6 – 8:**

1. den alten Menschen durch den **Glauben** am Kreuz lassen
2. den Bankrott des neuen Menschen im **Glauben** zugeben (Joh. 15,5) und
3. *mit* dem HERRN JESUS durch den HEILIGEN GEIST im **Glauben** tun, was Er sagt. Denn wir „lieben nicht mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der **Tat** und mit der **Wahrheit**“ (1. Joh. 3,18).

Bei Ihm gibt es kein „Du musst“ und „Du sollst nicht!“ GOTT ist kein Moral-Apostel, wie dies oft missverstanden wurde und wird!

Weil *Er schon alles getan hat*, dürfen Du und ich uns beschenken lassen von Ihm. Das Geschenke-Geben an Weihnachten spiegelt nur dieses Freuden-Prinzip GOTTES wider! *Weil* wir Ihn haben, die wir wiedergeboren sind, von oben geboren durch GOTTES HEILIGEN GEIST (*nicht* noch einmal auf die Welt gekommen, wie die pantheistischen Religionen Hinduismus, Buddhismus u. a. dies fälschlich lehren), *weil* wir Ihn haben, *werden* wir tun, was Ihm gefällt. Weil wir Ihn lieben, Der uns **so sehr geliebt hat!!!** Ja, **„In dem allen überwinden wir w e i t durch Den, Der uns geliebt hat.“** GOTTES Liebe *ist* eine Macht, die stark macht. **„Wer Meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der Mich liebt ... und ... wer Mich liebt, der wird Mein Wort halten ...“** und Glaube, Hoffnung und Liebe für den anderen nicht aufgeben!

2. Korinther 5,20

Römer 8,32

Johannes 3 + 13

Römer 8,37

Johannes 14,21.23

„Wer Meinen Willen tun *will*, wird erkennen.“ Joh. 7,17 GOTTES Echtheits-Test

Nach Seinem Ebenbild erschaffen, hat GOTT dem Menschen die Zitadelle seiner Persönlichkeit, den Willen, gegeben, um uns eine hohe Verantwortung anzuvertrauen. Als verlorene Sünder, die wir seit dem Sündenfall *alle* von Natur aus sind oder waren, waren wir Gefangene unseres Eigenwillens und damit Gefangene des Teufels.

Seit unserer Bekehrung und Wiedergeburt *können wir* entscheiden, ob wir unseren *eigenen* Willen tun wollen oder *GOTTES* Willen.

Unsere liebe früh verstorbene Mutti hat uns diese wichtige Lehre unvergesslich mit einer wahren Geschichte in Herz und Sinn geprägt. Sie erzählte, eine Mutter wollte unbedingt, dass ihr kranker Sohn gesund würde. Sie betete nicht: „Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel!“, sondern wollte ihren eigenen Willen partout haben. GOTT ging darauf ein. Er machte ihren Sohn gesund. Und dieser Sohn wurde ein Verbrecher.

Aus diesem Grunde beteten *wir* immer neu nach **Philipper 2,13** und **Römer 12,1-2**: „HERR, gib mir das Wollen und Vollbringen *Deines* vollkommenen Willens

und bewahre mich vor meinem Eigenwillen! Ich will wollen, was Du willst!“ Unser fluchwürdiger Eigenwille führt regelmäßig zu unnötigen Tränen. Darum, „HERR JE-SUS, bewahre uns und andere immer vor unserem Eigenwillen und vor uns selbst!“ Denn GOTTES Wille bringt stets Segen mit sich, zeitlich und ewig.

Wie freuten wir uns, als Radio Deutschlandfunk Mitte Oktober vermeldete, dass der bis dahin von der Türkei festgehaltene Pastor Andrew Brunson nach seiner Freilassung für den amerikanischen Präsidenten Donald Trump kniend gebetet habe und ihn gesegnet. Wie einst der Erzvater Jakob den ägyptischen Machthaber Pharao. „**Und Jakob segnete den Pharao ... und Jakob segnete den Pharao**“ (1. Mose 47,7+10).

WAS FÜR EIN SCHÖNES BILD DES WAHREN MENSCHEN, DER EIN BETER IST, WIE UNSER HERR JESUS WAR !

Lasst *uns* als Königtum GOTTES unseren Priesterdienst – gerade für unsere Regierung und für die Europas und aller Völker – und ISRAELS – treu ausüben!

Offenbarung 1,6

Denn die Buße und stellvertretende Buße sind der Schlüssel zu neuem Segen!

*„Wenn Mein Volk sich demütigt,
das nach Meinem Namen genannt ist,
dass sie beten und Mein Angesicht suchen
und sich von ihren bösen Wegen bekehren,
so will ich vom Himmel hören
und ihre Sünde vergeben
und ihr Land heilen.“*

2. Chronik 7,14

70. ISRAEL - JUBILÄUM

Israel



Am Freitag, dem 18. Juli **2018**, wurde in Israel von der Knesset das Nationalstaatsgesetz verabschiedet. Es befestigt noch einmal die Prinzipien der Unabhängigkeitserklärung von **1948**, der internationalen Gemeinschaft im Mandat für Palästina von **1922** und im UN-Teilungsplan von **1947**.

Es ist ein Grundgesetz,
das den zionistischen Grundgedanken über den Staat Israel hervorhebt,
den Charakter Israels als jüdischen und demokratischen Staat festschreibt.

Dadurch sollen

- **Israel** als Staat des jüdischen Volkes festgehalten werden
- **Jerusalem** als Hauptstadt bestätigt werden
- der eigene **Kalender** betont
- die hebräische **Sprache** als Hauptsprache festgeschrieben und
- jüdische **Städte** und **Dörfer** gestärkt werden.

Vergib uns, HERR JESUS CHRISTUS, unseren Neid und Hass gegen Dein Volk, die Juden, heute und vom 9. November 1938, der entsetzlichen Reichspogromnacht vor 80 Jahren! Erbarme Dich, erbarme Dich und vergib uns! Sei uns gnädig! Ach HERR, lass uns ihnen umso mehr ein Segen sein und werden! Um Deines stellvertretenden Sühneopfers willen auf Golgatha!

Danke, Du Heiliger Israels, dass auch Brasilien, wo wir 2 Jahrzehnte Dein Prophetisches Wort millionenfach drucken und austeilen durften, Israel anerkennt und seine Botschaft nach Jerusalem verlegt! „Ich will segnen, die dich segnen“ (1. Mose 12,3). Die Erfüllung dieser Deiner Verheißung wird auch Brasiliens Regierung und Volk dadurch erfahren! Wir preisen Dich dafür in dem wunderbaren Namen des MESSIAS Israels, JESUS CHRISTUS. Bald erfüllst Du:

Jetzt hat Er Sein Erbarmen an Israel vollbracht,
Sein Volk mit mächtigen Armen gehoben aus der Nacht.
Der uns das Heil verheißen, hat eingelöst Sein Wort.
Drum werden Ihn lobpreisen die Völker fort und fort.

Maria Luise Thurmair

„ISRAEL ... ein Land mit Milch und Honig, ein edles Land vor allen Ländern“ Hes. 20,6+15

70 Jahre Korea

HERR, gib Weisheit, aus diesem „Jubiläum“ ein Freudenfest des wiedervereinigten Korea zu machen! Du hast es *durch Gebet* in unserem Deutschland getan. Tue es auch in Nord- und Südkorea! Du hast *durch Gebet*, wie ein Politiker in RDF bezeugte, in Deutschland vor 29 Jahren einen blutigen Bürgerkrieg verhindert. Gib bald auch in Korea eine unblutige Wiedervereinigung! Segne und behüte die beteiligten Regenten! Wir danken Dir dafür!

MARTIN LUTHER und I S R A E L

Wenn wir auf GOTTES Geschichte mit Seiner Kirche zurückschauen, die uns ja in den 7 Sendschreiben in Offenbarung 2-3 geoffenbart wird, dann sehen wir eine herrlich geordnete Segenslinie hinsichtlich der APOSTEL-LEHRE, ISRAEL betreffend (Apg. 2,42).

Schauen wir auf die Lehre unseres HERRN JESUS, sehen wir Seine klaren Hinweise auf den Feigenbaum ISRAEL. Wir haben es gründlich in Matthäus 24 + 25 in Zavelstein in den beiden Bibelwochen samt Kollegs und Kl. Konzerten in 2018 miteinander studiert und besungen.

Kommen wir dann zu dem Apostel Paulus, erkennen wir JESU Lehre über ISRAEL wunderbar in Römer 9-11 dargelegt, was wir in 2017 ausführlich im Bibelheim Haus Felsengrund untersucht haben. Das erste Sendschreiben an Ephesus kennzeichnet diese Zeit der apostolischen Väter mit der Zeit der ersten Liebe.

1.500 Jahre später schließlich, als die Zeit von Sardes angebrochen war, auf die sich das 5. Sendschreiben bezieht, hat Europa, besonders Deutschland, durch die Reformatoren, bei uns speziell durch Luther, das helle Licht des Evangeliums neu auf den Leuchter gestellt: Allein CHRISTUS, allein die Gnade, allein die Schrift, allein der Glaube. Am Anfang auch mit der festen Gewissheit und Erwartung, dass ISRAEL sich bekehren würde.

Bis 1523, also bis zum 40. Lebensjahr, stand Luther auf der Seite Israels.

In seiner Vorlesung über Römer 9-11 bezeichnete er das jüdische Volk wegen seiner Erwählung durch GOTT als „heilig“ und sah es als auf dem Weg zu künftigem Heil. Deshalb wendete er sich nachdrücklich auch gegen die damals verbreiteten Schmähungen der Juden (WA 56,436,13f.). Auf der Ebene des Glaubens kritisierte er später auch die Passionsbetrachtung, die Judas und die Juden schmähte, *anstatt sich in Selbsterkenntnis die*

eigene Schuld klarzumachen. U. Köpf, S. 125.

Doch bereits 3 Jahre später legte er eine ganz andere Haltung an den Tag. In WA 19,608,28-31 sagte Luther leider: „... das Judentum wilchs wir das jüdische volck heyssen, wird nicht bekeret.“ Ulrich Köpf, Martin Luther, S. 232.

Bis zu seinem Tod 1546 schrieb Luther mehr und mehr gegen die Juden, weil er leider auf das Sichtbare schaute, ihren Unglauben. Dabei merkte er nicht, dass es sein eigener Unglaube war, der GOTT nicht zutraute, **ISRAEL** gemäß **Sacharja 12,10** zur verheißenen Bekehrung zu führen.

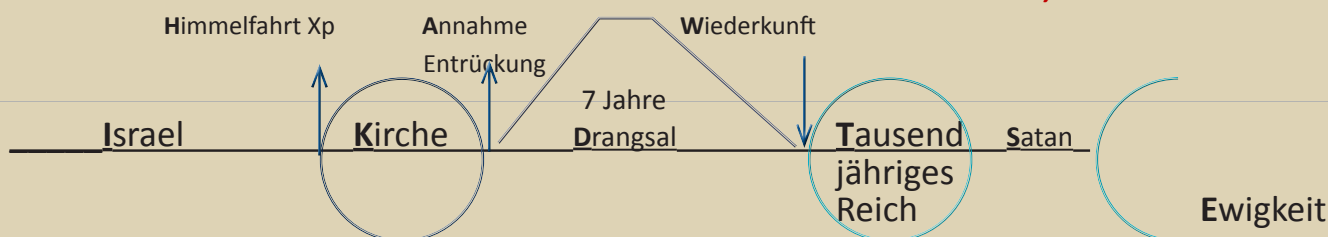
Johann Sebastian Bach aber übernimmt 200 Jahre später Luthers gesunde Lehre für seine Kantanten und Oratorien, wünscht aber **ISRAEL** in seinem Choral Nr. 5 aus der Kantate: „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ BWV 34 gemäß **Psalm 122** Friede:

FRIEDE ÜBER ISRAEL !
Dankt den höchsten Wunderhänden,
dankt, GOTT hat an euch gedacht.
Ja, Sein Segen wirkt mit Macht.
Friede über Israel,
Friede über euch zu senden.

Für Kinder

Liebes Mädchen! Lieber Junge!

Wenn Du GOTTES Heilsplan für die Welt anschaust, wo musst Du **Weihnachten** einfügen?
Ja, vor JESU Himmelfahrt.



1. Wo war der HERR JESUS, bevor Er als Baby auf die Erde kam?
Als GOTT, der SOHN, bei Seinem VATER im Himmel.
2. Was hat Er dort getan? Siehe auf der Rückseite dieses Hirtenbriefes!
Er sprach mit Seinem VATER.
3. Was hat Er gesagt? Siehe **Psalm 40**:
 1. „Deinen Willen, mein GOTT, tue Ich gern.“
 2. „Siehe, Ich komme!“
 3. „Im Buch (der Bibel) ist von Mir geschrieben.“
4. Wann ist der HERR JESUS gekommen, um Gottes Willen zu tun?
An Weihnachten vor fast 2.000 Jahren.
5. Was war GOTTES Wille, den der HERR JESUS gern tun wollte?
Er sollte für die Sünden der Menschen sterben.
6. Warum konnte Er dies tun?
Weil Er auf Erden GOTT und Mensch war.
7. Wo kam der HERR JESUS zur Welt? In welchem Ort? In welchem Land?
In Bethlehem in Israel.
8. Wo ist Er aufgewaschen? **In Nazareth in Israel.**
9. Wo will der HERR JESUS durch Seinen GEIST wohnen?
In meinem und Deinem Herzen!



Willst Du – wenn Du es noch nicht getan hast – beten:
HERR JESUS, bitte vergib mir meine Sünden ... und komme Du in mein Herz!